

Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien

7. Die Süßwasserkrabben der Türkei

VON GERHARD PRETZMANN ¹⁾

(Mit 12 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 11. 6. 1976

Mehrere Sammelreisen (1965: Mittel- und Südostanatolien, 1967: Nord- und Mittelanatolien, 1969: Süd- und Westanatolien, 1970: Ost- und Mittelanatolien, 1972: Nordostanatolien, 1973: Südostanatolien, 1974: Ost- und Westanatolien) ergaben umfangreiches Material aus allen wichtigen Flußsystemen der Türkei. Diese Aufsammlungen wurden ergänzt vor allem durch wichtiges Material von Herrn Hofrat Dr. EISELT und Herrn Präparator Karl BILEK aus der Südosttürkei (1966, 1968) sowie durch Material von STEINER, POHL, RADDA, KRITSCHER und SPITZENBERGER. Den Genannten möchte ich an dieser Stelle herzlichst danken. Vor allem danke ich auch dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, der Gemeinde Wien, der Hammer-Purgstall Gesellschaft, dem Notring der Wissenschaften und dem Verein der Freunde des Naturhistorischen Museums für die mehrfachen Subventionen, die diese Reisen ermöglichten. Für ihre Mithilfe bei den Fahrten danke ich Frau Anna KONETSNIG, Herrn Präparator Karl BILEK, Herrn Franz RESSL und Herrn Doz. Dr. Alfred RADDA.

Übersicht

Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum

Natio cappadociensis

Natio bithyniensis

Natio trojensis

meandris

(Potamon) potamios hippocratis

Natio antalyensis

Natio egerdiri

bileki

karamani

potamios

setiger

(Centropotamon) hueceste hueceste

Natio hueceste

Natio agris

Natio gaziantepis

armenicum

magnum vangölium

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. Gerhard PRETZMANN, Naturhistorisches Museum Wien, 3. Zoologische Abteilung, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien. — Österreich.

Bestimmungstabelle

- 1) Terminalglied der Go I spitzkonisch, lang, schlank, deutlich abgewinkelt (*Pontipotamon*) 2
 Terminalglied der Go I m. w. spindelförmig oder nicht abgewinkelt 3
- 2) Scherenfinger ohne Mahlfläche *ibericum tauricum*
 Scherenfinger mit Mahlflächen *ibericum meandris*
- 3) Terminalglied der Go I spitzkonisch, kurz, geradegestreckt; Subterminalglied:
 Mesialer Mantelrand auffällig vorragend; keine Doppelloben mesial (*hueceste*) 4
 Terminalglied der Go I spindelförmig und abgeknickt oder kurz, schwach abgeknickt mit mesialer Doppelloben im Subterminalglied 5
- 4) Mesialer Mantelrand mit gerundetem Knick *hueceste hueceste*
 Mesialer Mantelrand gleichmäßig gerundet *hueceste armenicum*
- 5) Terminalglied der Go I mittellang bis lang, m. w. spindelförmig, Subterminalglied schlank, apical nach außen gebogen. Scherendifferenz deutlich 6
 Terminalglied der Go I kurz, basal parallelrandig, apicale $\frac{2}{3}$ konisch; Subterminalglied mit auffälliger Doppelloben aus mesialem Mantelrand und großem Kragenvulst *magnum vangolium*
- 6) Terminalglied der Go I sehr schlank, SR bis zu etwa $\frac{3}{4}$ der Länge parallel, erst letztes $\frac{1}{4}$ verjüngt *bileki*
 Terminalglied der Go I anders gebaut 7
- 7) Terminalglied der Gonopoden breit 8
 Terminalglied der Gonopoden schlank 9
- 8) Cpx relativ flach. Große Scheren ohne Mahlflächen
 *potamios hippocratis* Natio *antalyensis*
 Cpx stark gewölbt von vorne nach hinten, unbehaart, Scherendifferenz stark, mächtige Mahlflächen entwickelt *potamios potamios*
- 9) Terminalglied der Go I mit sanft geschwungenem Mesialwulst, Lateralisseite kurz beborstet. Cpx von vorne nach hinten wenig gekrümmt, cephal. *potamios hippocratis*
 Terminalglied der Go I mit abrupt eingezogenem Terminalwulst, Innenrand daher m. w. deutlich geknickt, Laterocephalseite mit langen Borsten. Cpx stärker gekrümmt 10
- 10) Scherenfinger mit deutlichen Mahlflächen *setiger* Natio *sendschirili*
 Scherenfinger ohne deutliche Mahlflächen *potamios karamani*

Bei Anwendung des Schlüssels empfiehlt es sich, die Tafeln der Gonopoden zum Vergleich heranzuziehen.

Subgenus *Pontipotamon* PRETZMANN 1962

1962 *Potamon* (*Pontipotamon*) PRETZMANN

1884 *Potamon* (*Potamon*) BOTT (partim)

1970 *Potamon* BOTT (partim)

1979 *Potamon* (*Pontipotamon*) STAROBOGATOV u. VASSILENKO

Potamon (*Pontipotamon*) *ibericum tauricum* (CZERNIAVSKY 1884)

Taf. 1, Fig. 2; Taf. 5, Fig. 21; Taf. 7, Fig. 32; Taf. 9, Fig. 46, 47, 48

1863 *Thelphusa fluviatilis* HELLER (partim)

1884 *Thelphusa intermedia* var. *taurica* CZERNIAVSKY

1897 *Potamon* (*Potamon*) *ibericum* ORTMANN (partim)

1904 *Potamon* (*Potamon*) *ibericus* RATHBUN (partim)

1916 *Potamon ibericum* SCOMBATHY (partim)

- 1920 *Potamon (Potamon) edule ibericum* COLOSI (partim)
 1921 *Potamon fluviatile* var. *edule* DOFLEIN
 1926 *Potamon potamios* PESTA (partim)
 1927 *Potamon potamios* LEPSI
 1928 *Potamon (Thelphusa) ibericum* LIGNAU
 1937 *Potamon potamios* PESTA (partim)
 1939 *Potamon (Potamon) edulis* KERVILLE
 1944 *Potamon fluviatile* BOTT
 1962 *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum* PRETZMANN
 1963 *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum* PRETZMANN
 1965 *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum* PRETZMANN
 1967 *Potamon (Potamon) ibericum* BOTT
 1967 *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum* PRETZMANN
 1971 *Potamon (Pontipotamon) ibericum* PRETZMANN
 1970 *Potamon ibericum* BOTT
 1966 *Potamon ibericum tauricum* EISELT u. PRETZMANN
 1972 *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum* PRETZMANN
 1973 *Potamon ibericum tauricum* PRETZMANN
 1974 *Potamon ibericum* PRETZMANN
 1976 *Potamon ibericum tauricum* PRETZMANN
 1975 *Potamon ibericum tauricum* PRETZMANN u. SCHEDL
 1979 *Potamon (Pontipotamon) tauricum* STAROBOGATOV u. VASSILENKO

Diagnose: Terminalglied der Go I schlank, spitzkegelförmig, in m. w. starkem Winkel zum Basalglied, Gonopodenfurche auf die Mesialseite drehend. Scheren ohne deutliche Mahlf lächen. Beine kräftig.

Beschreibung: Kleine Tiere mit breitem Carapax, dunkel, meist sehr schmale Mesogastricalloben; Basisgruppe des beweglichen Fingers der großen Schere fast immer mit nur einem Zwischenzähnnchen, das nur wenig kleiner ist als die Hauptzähne. Zwischenzähnnchengruppen der größeren Schere fast nie größer als 4.

Trotz der starken Einförmigkeit dieser Gruppe lassen sich, insbesondere an den Gonopoden, feine regionale Unterschiede feststellen. So weichen die persischen Exemplare neben den 1975 angeführten morphometrischen Unterschieden auch durch längere Terminalglieder der Go I von den türkischen Tieren ab.

Innerhalb Anatoliens lassen sich 3 Hauptgruppen unterscheiden, die hier als Nationes angeführt werden.

Natio trojensis: Die Drehung der Gonopodenfurche zur Mesialseite erfolgt gegen die Mitte des Gonopoden zu, der mesiale Teil des Terminalgliedes ist also bei cephaler Ansicht des Gonopoden relativ lang, im Verlauf flach (Nicht plötzlich abgesetzt). Die mesiale und cephalere Borstenreihe besteht aus langen Borsten, die in cephaler Ansicht beide deutlich sichtbar sind. Das Terminalglied ist mäßig gegen das Subterminalglied abgeknickt, schwach S-förmig, dabei sind die basalen $\frac{3}{4}$ lateral gekrümmt, das letzte Viertel ist wieder schwach nach außen gebogen. Der Lamellarrand ist basal nur relativ schwach mit Fiederhaaren besetzt. Das epistomale Dreieck trägt eine senkrechte Mittelfurche oder Eindellung. Der Basalrand des sternalen Dreiecks ist etwas stärker

nach vorne geknickt als bei den östlicheren Formen. Der VSR trägt eine geringere Zahl (17–20) etwas kräftigerer Zähnnchen, der Branchialkamm wirkt dadurch etwas derber. Die Zähne der Scheren sind bei gleichgroßen Tieren etwas kräftiger, die großen Scheren der großen Weibchen klaffen.

Typische Serie: Menderes-Fluß bei Ezine, 10 ♂ 24–35 mm Cpxlg., 8 ♀, 24–34 mm, 2 ovigerid (Eier 2 mm Ø) PRETZMANN leg. 1974 (55, 56) S 2117–2124, 2136–2145, Nr. 3953. — Polatli, PRETZMANN leg. 1974 (53), 10 ♂, 15–31 mm, 7 ♀, 14–33 mm Cpxlg., S 355–357, Nr. 3954. — Diese Population ist heller gelblich gefärbt als die vom Menderes-Fluß. — 2 km S. Izmir, 1 ♂ 27 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969 (56) S 106 Nr. 3955.

Natio bithyniensis: Das Terminalglied der Go I ist geradegestreckt, lang, gleichmäßig spitz zulaufend, die Gonopodenfurche dreht sehr nahe der Basis ($\frac{1}{4}$ – $\frac{1}{3}$ der Go-Länge) auf die Mesialseite, sodaß bei cephaler Ansicht der Mesialteil des Terminalgliedes nur sehr kurz erscheint. Der mesiale und cephaler Borstenzug besteht aus relativ kurzen Borsten und fällt bei cephaler Betrachtung nicht auf. Der Basalteil der Caudallamelle ist von einem dichten Büschel von Fiederhaaren bestanden, die die Borstenreihe m. w. stark überdecken. Der Kragenwulst ragt mesial deutlich vor. Das Subterminalglied ist stämmig und wesentlich breiter als das Terminalglied. Das Mittelfeld des epistomalen Dreiecks ist flach oder schwach eingedellt, die Ränder sind nicht besonders betont. Der Branchialkamm wirkt feiner als bei *N. trojensis*, besteht aus 20–24 etwas kleineren Zähnnchen. Die Epigastricalloben sind manchmal etwas stärker vorgesetzt. Der Unterrand des sternalen Dreiecks ist fast gerade. Die Zähne der Scheren sind etwas kleiner.

Material: 40 km NO Izmir, RESSL leg. 1969 (58) 2 ♂ 21, 22 mm Cpxlg. S 182, 183, Nr. 3956. — So. Kirazli, Waldbach o. Canaccale, 7 ♂ 13–19, 4 ♀ 16–26 mm Cpxlg. S 107–117, PRETZMANN leg. 1969 (66) Nr. 3957. — 90 km SW Balıkesir, PRETZMANN leg. 1969 (61) 9 ♂, 15–37, 1 ♀ 14 mm Cpxlg., S 93. — 102, Nr. 3958. — 80 km S. Balıkesir, 38 ♂ 14–42 mm Cpxlg., 17 ♀ 15–31 mm, 3 juv. PRETZMANN, KONETSCHNIG u. RADDA leg. 1969 (61), S 118–150, Nr. 3959, 3960. — 36 km N. Bursa (Straße nach Karamürsel) 1 ♂, 29 mm, 2 ♀, 30, 31 mm Cpxlg., RADDA leg. 1966, S 212–214, Nr. 3961. — 23 km S. Bilecik, 13 ♂, 15–24 mm, 8 ♀ 16–28 mm Cpxlg., EISELT u. PRETZMANN leg. 1965 (8) S 191–211, Nr. 3962. — Dt., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1967, 2 ♂ 22, 17 mm Cpxlg., (55) S 215–217. — Dt., lebend gehalten, 5 ♂, 22–28, 4 ♀ (55) Nr. 3964. — Adapazari, 1 ♀ 16 mm Cpxlg. BILEK leg. 1972 (80) S 741, Nr. 3965. — Sapanca-See, 1 ♀ 20 mm Cpxlg., ROKITANSKY leg. 1968, S 239, Nr. 3966. — Abant-See Abfluß 1 ♀ 25 mm Cpxlg., EISELT leg. 1966, S 236, Nr. 3967. — Dt., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1967 (7), 4 ♂ 13–17, 21 ♀, 14 mm Cpxlg., 5 juv. S 225–236, Nr. 3968. — Dt., 1 ♂, 23 mm Cpxlg., BILEK leg. 1969, Nr. 3969. — Akshehir, 1 ♀ 27 mm Cpxlg., M. SUCU leg. 1967, S 237, Nr. 3970. — (38 km NW Kizilcahamam) W. Gereide, 10 ♂ 1 ♀, PRETZMANN, RADDA et KONETSCHNIG leg. 1967 (10) S 383–392, Nr. 3971. — 5 ♂, 6 ♀ 16–

28 mm Cpxlg., lebend gehalten, PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1967, (11) S 184—186, 189, 190, Nr. 3972. — Dt., PRETZMANN, KONETSCHNIG, RADDA, KOLLER u. RESSL leg. 1969, (1) 56 ♂, 14—33 mm, 53 ♀, 14—34 mm Cpxlg., Typusserie, S 210—354, Nr. 3973, 3974, 3975. — Dt., 2 ♂, 18, 23, 1 ♀ 28 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1970, (1) S 355—357, Nr. 3976. — 10 km W Paßhöhe W. Gerede, (höchste Fundstelle) 1 ♀ 29 mm Cpxlg. PRETZMANN leg. 1970 S 100. Nr. 3977. — 12 km W. Paßhöhe, 3 juv. PRETZMANN leg. 1967 (10) S 218—222, Nr. 3978. — Zwischen Gerede und Kizilcahamam, (1 b) PRETZMANN leg. 1969. — 1 ♂ 15 mm, 2 juv., S 221—223, 20 km O. Gerede, PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1972 (79), S. 535—575, Nr. 3980, 24 ♂ 19—32 mm, 16 ♀ 17—31 mm Cpxlg., Kizilcahamam, Naturpark, 1 ♂ 27 mm Cpxlg. RESSL leg. 1966 S 285 Nr. 3981. — Dt., 3 ♂ 5 ♀ PRETZMANN et KONETSCHNIG leg. 1967 (12) S 374—381, Nr. 3982. — Dt., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1969 12 ♂, 12—31 mm Cpxlg. (2) S 363—373, Nr. 3983.

Natio cappadociensis nov. Natio: Terminalglied der Go I nicht spitz zu laufend sondern bis fast zum Ende etwa gleich breit. Gonopodenspalte dreht etwas höher mesial, sodaß bei cephaler Ansicht der Mesialteil des Terminalgliedes weiter apical endet, dies nicht sanft verlaufend sondern rascher einbiegend. Auch der Lateralrand zeigt eine Ecke. Der caudale Borstenzug ist lang, gut entwickelt. Der mesiale Kragenwulst springt deutlich vor, der mesiale Mantelrand ist gut entwickelt, leicht geknickt, die Borsten des Caudalamellenrandes reichen bis zum Apicalende des Präterminalgliedes. Das Dach trägt spärlich kurze Börstchen. Am Mesialrand des Präterminalgliedes reicht die Behaarung hoch, auch am stark ausgebauchten Lateralrand des Subterminalgliedes stehen vereinzelte Fiederhaare. Der Basalteil der Caudalamelle ist bedeutend weniger buschig mit Fiederhaaren besetzt als bei der vorstehenden Natio. Die Populationen südlich des Kizilirmak (bei Ürgüp und Bünyan) haben besonders klobige Spitzen der Terminalglieder der Go I und fast gerade Lateralränder der Terminalglieder. Ihre Meren der P V sind deutlich kürzer. Bei der Population bei Ürgüp ist die Mesogastricallobe deutlich breiter und die Epigastricalloben meist deutlich vorgesetzt. Alle Populationen tragen in der Mitte des epistomalen Dreiecks eine knotenförmige Erhebung, die Stirn ist etwas stärker bilobig als bei den westlichen Formen. Die äußere Branchialfurche (parallel der Cervicalfurche) ist deutlich ausgeprägt.

Material: Zwischen Göreme und Karain, 8 ♂, 12—31 mm, 3 ♀, 24—34 mm Cpxlg., 1 juv., PRETZMANN, GRUBER u. KONETSCHNIG leg. 1967 (45) S 383—392, 450, 451. Nr. 3984. — Bei Bünyan, O. Kayseri, 5 ♂ 18—26 mm, 15 ♀ 15—32 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1972 (77) S 576—595, Nr. 3985. — 31 km SW Corum, 3 ♂, 17—20 mm, 3 ♀ 19—23 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1970 (89) S 442, 443, Nr. 3986. — 37 km NO Corum, 12 ♂ 12—23 mm, 4 ♀ 19—28 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1970 (88) S 421—446, Nr. 3987. — 1 ♂ 20 mm Cpxlg., 61 km SW. Samsun, KONETSCHNIG leg. 1967 (24) S 488, Nr. 3988. — 30 km SW Samsun, 15 ♂, 12—31 mm, 5 ♀ 18—27 mm Cpxlg., Typische Serie, PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1967 (38) S 489—508, Nr.

3989. — Hynat-Deres, Bach W. Ordu, 5 ♂ 15—21 mm, 3 ♀, 18—21 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1967 (34) S 452—455, 456—459, Nr. 3990. — Gökoy, So Ordu, 13 ♂ 10—31 mm 2 ♀, 18, 35 mm Cpxlg., 3 juv., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1967 (30) S 411—420, 460—467, Nr. 3991. — 8 km S. Tokat, 1 ♂, 12 mm, 2 juv. PRETZMANN 1967 leg. (40) S 447—449, Nr. 3992. — 43 km SW Tokat, 2 ♂ 17, 22 mm, 6 ♀, 16—29 mm PRETZMANN, KONETSCHNIG u. RADDA leg. 1967 (41) S 411—420, Nr. 3993. — 14 km W. Tirebolu, 1 ♀ 15 mm Cpxlg., ROKITANSKY leg. 1968 S 476, Nr. 3999. — 25 km S. Macka (S Trabzon) 2 ♂ (15, 19) 1 ♀ 16 mm Cpxlg., EISELT u. BILEK leg. 1968, Nr. 3994. — Refahyie, Ysil-Irmak-Nebenfl., 4 ♂ 15—17, 7 ♀ 16—32 mm Cpxlg., PRETZMANN leg 1947 (52) S 2125—2135, Nr. 3995. — Rize, 2 ♂, 28, 30 mm, 2 ♀ 28, 30 mm Cpxlg. STEINER leg. 1968, S. 480—483, Nr. 3996. — Hemsin, 2 ♂, 26, 30 mm Kpxlg., STEINER leg. 1968, S 759, 760, Nr. 3997. — Artvin, 1 ♂, 29, 1 ♀, 18 mm Cpxlg., POHL leg. 1967, S 444, 445, Nr. 3998. Hierher gehört auch das 1962 angeführte Material: Berg Katalak, Trabzon, Nr. 3185. Die Präparate Nr. 3192 (Sapanca-See), 3188, 3189, 3191 (bei Bolu), 3250 (Höhle bei Brussa, 1 ♂ 13 mm Cpxlg., SCHWEIGER leg. 1961) sowie 3186 Ankara, sind der Natio *bithyniensis* zuzurechnen.

Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris PRETZMANN 1963

1962 *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum* (partim)

1963 *Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris* PRETZMANN

1967 *Potamon (Potamon) potamios potamios* BOTT (partim)

1979 *Potamon (Potamon) potamios* STARBOGATOV u. VASSILENKO (partim)

Bei der Erstbeschreibung dieser Unterart wurde angenommen, daß die Fundortangabe „Meandre“ sich auf den Meander oder Menderes-Fluß bezieht. Es wurde daher bei der Sammelreise nach Westanatolien 1969 versucht, diese Form wieder zu finden. Nun stellte sich jedoch heraus, daß der Menderes-Fluß *Potamon* s. str. beherbergt. Alle Fundplätze bis inclusive 10 km südlich v. Izmir beherbergten *Potamon* s. str. Nun findet sich auf alten Karten die Bezeichnung Menderes (= Meander) auch für einen Fluß in der Nordwestecke der Türkei, der nahe Troja vorbeizieht. Es wurde daher die Rückreise von der Iran-Expedition 1974 so geplant, daß an zwei Stellen dieses Flusses gesammelt werden konnte. Es gelang auch eine Serie von Tieren zu erbeuten, die oben unter *N. trojensis* beschrieben ist. Die Tiere unterscheiden sich etwas von den östlichen Formen, es fand sich aber kein Exemplar darunter, das eindeutig die Merkmale des Holotypus zeigt; allerdings sind die Scherenzähne etwas größer und bei den großen Weibchen finden sich klaffende Scheren und Ansätze zu einer Mahlfächenbildung. Es sind auch alle gefundenen Exemplare kleiner (bis 35 mm Cpxlg., Holotypus von *meandris*: 46 mm Cpxlg.). Es ist denkbar, daß die oben beschriebene Natio *trojensis* als Jugendform von *meandris* anzusehen ist, solange aber keine dem Holotypus gleichenden Stücke mit sicherem Fundort bekannt sind, muß diese Frage offen bleiben. Sicherlich ist die Ausbildung von Mahlfächen nicht auf jeden Fall eine Folge besonderen Größen-

wachstums bei *ibericum*, da ein Männchen von 42 mm Cpxlg. von Balikesir keinerlei Anzeichen von Mahlflächen oder klaffender Schere zeigt.

Ein großes ♂ (43,2 mm Cpxlg.) mit der Fundortbezeichnung: Ufer des Meles unter Steinen, Umgebung von Syrien Kerville 1912 zeigt Ähnlichkeiten mit dem Holotypus, unterscheidet sich aber in folgenden Merkmalen: Der Gonopode ist nicht so schlank, das Terminalglied stärker abgewinkelt. Die Drehung der Gonopodenspalte erfolgt rascher, mehr basal, der Lateralrand ist weniger geschwungen, der cephal Borstenzug ist spärlicher, weniger und kürzere Borsten. Die Epigastricalloben sind stärker vorgesetzt, schmaler, vorne gerade, senkrecht zur Körperachse begrenzt. Der Branchialkamm ist gröber, die Skulpturierung der Branchialregion kräftiger, das Epistom zeigt keine senkrechte Mittelfurche sondern eine V-förmige Vertiefung, das sternale Dreieck ist basal nach vorne geknickt, die Meren sind etwas kürzer und breiter, die Scherenfinger kürzer. Die Färbung ist heller.

Bei dem Stück handelt es sich möglicherweise um eine vom Holotypus zu unterscheidende Natio. Der Fundort lautet richtig wahrscheinlich: Umgebung von Smyrna. (Nr. 4000).

Von dem 1962 angeführten Material gehören die (damals noch *ibericum tauricum* zugerechneten) Präparate Nr. 3195, 3196, 3207 (Smyrna) sowie 3194 (Doveli kivi, Yourak Tschai) hierher. Das ♀ mit 37 mm Cpxlg. zeigt eine extrem ausgebildete Mahlschere. Deutliche Mahlscheren zeigen auch 2 ♂ mit 22 u. 26 mm Cpxlg., während ein anderes ♂ von 32 mm Cpxlg. nur stark vergrößerte Zähne trägt.

Die Frage einer etwaigen Überschneidung mit *Potamon potamios* im Gebiet südlich von Izmir und der Möglichkeit einer Genintrogression von dieser Art her wäre noch zu untersuchen.

Holotypus: NHMW Nr. 3242.

Subgenus *Potamon* SAVIGNY 1916 (sensu PRETZMANN 1962)

1962 *Potamon* (*Potamon*) PRETZMANN

1967 *Potamon* (*Potamon*) BOTT (partim)

1970 *Potamon* BOTT (partim)

1979 *Potamon* (*Potamon*) STAROBOGATOV u. VASSILENKO

Subgenus *Potamon* SAVIGNY 1916

BOTT verwendet in seiner Revision der Gattung *Potamon* (1967) die Art *fluviatilis* (*Cancer fluviatilis* SAVIGNY 1816) als Generotypus für *Potamon* (entgegen M. RATHBUN 1904). Dabei übersah BOTT offensichtlich, daß es sich bei *Cancer fluviatilis* SAVIGNY eindeutig um *Potamon potamios* handelt, wie aus den Abbildungen SAVIGNYS hervorgeht. Da SAVIGNY *potamios* in seinen Synonymielisten als Synonym von *fluviatilis* anführt, muß man annehmen, daß er *Potamon* damals als monotypische Gattung ansah.

Da es in den Nomenklaturregeln (Art. 70a, falsch bestimmte Typusart) lautet, daß ein solcher Fall an die Nomenklaturkommission verwiesen werden

muß, wird ein solches Verfahren vorbereitet. Im Sinne der Stabilität der Nomenklatur ist es besser, die von RATHBUN 1904 gewählte Typusart, die auch dem Autor von *Potamon* vorlag, als Typusart beizubehalten, da dies auch in der Monographie (PRETZMANN 1962, sowie in zahlreichen weiteren Publikationen) so gehandhabt wurde.

Potamon potamios hippocratis GHIGHI 1929

Taf. 1, Fig. 3, 4; Taf. 4, Fig. 13, 14; Taf. 6, Fig. 23, 24; Taf. 8, Fig. 33, 34;
Taf. 10, Fig. 50, 52

- 1929 *Potamon edule hippocratis* GHIGHI
- 1934 *Potamon edule hippocratis* GHIAVARINI
- 1937 *Potamon potamios* PESTA (partim)
- 1926 *Potamon potamios* PESTA (partim)
- 1938 *Potamon edule* ssp. COIFMANN
- 1952 *Potamon potamios* Forma *hippocratis* PESTA
- 1962 *Potamon potamios hippocratis* PRETZMANN
- 1962 *Potamon potamios karamani* PRETZMANN (partim)
- 1963 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN
- 1964 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN
- 1967 *Potamon (Potamon) potamios karamani* EISELT und PRETZMANN (partim)
- 1967 *Potamon (Potamon) potamios* Forma *hippocratis* BOTT
- 1967 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN
- 1970 *Potamon potamios potamios* BOTT (partim)
- 1971 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN (partim)
- 1972 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN (partim)
- 1979 *Potamon (Potamon) potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO

Bei der Untersuchung der mediterran-vorderasiatischen Potamiden (PRETZMANN 1962) lag noch kein Material aus der Südwesttürkei vor, sodaß die größere Breite des Terminalgliedes der Go I auszureichen schien, diese Inselform von den türkischen Festlandsstücken zu unterscheiden. Vergleiche mit Material aus Antalya, Köcegiz u. a. Orten zeigen jedoch, daß die Tiere der Insel Coö nur als *Natio* aufgefaßt werden können.

Natio antalyensis:

Diagnose: Terminalglied der Go I deutlich laterad abgewinkelt, lang, Gonopodenspalt im Terminalglied deutlich laterad geschwungen. Mesialwulst im Terminalglied immer vorspringend, m. w. abrupt terminal eingezogen oder nach innen geknickt. Subterminalglied terminal laterad abgeknickt. Mesialer Mantelrand des Subterminalgliedes nicht auffallend vorspringend. Scheren m. w. stark differierend, größere Schere mit höherer Hand, Finger basal oft klaffend, bes. bei ♀♀, einige Serien mit starken Mahlflächen. Cpx. unbehaart.

Natio egerdiri:

Diagnose: Terminalglied mittelbreit bis breit, Cpx in Längsrichtung nur schwach bis mäßig gekrümmt. Scheren ohne Mahlflächen. Terminales Ende des Mesialwulstes der Terminalglieder der Go I zw. $\frac{1}{2}$ und $\frac{2}{3}$ bis $\frac{2}{3}$ der mesialen Kantenlänge dem Apex genähert.

Material: *Natio antalyensis*: Meles-Fl. 1 ♂ 31 mm Cpxlg., KERVILLE 1912. In der gleichen Serie befanden sich auch *Potamon (Pontipotamon)*. — 18 km S. Izmir 2 ♂♂ 44, 16 mm Cpxlg. PRETZMANN leg. 1969 (55) S 747—753. NHMW Nr. 4084. — Zw. Kushadasi u. Söke, 1 ♂ 41 mm 2 ♀ 27, 38 mm Cpxlg., 4 juv., RADDA leg. 1966, S 747—753. — NHMW Nr. 4085. — Dt., 4 ♂ 27—35 mm, 1 ♀ 19 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1969 (50) S 754—758, NHMW Nr. 4086. — Magnesia, 1 ♂ 34 mm Cpxlg., S 787, PRETZMANN leg. 1969 (49), NHMW Nr. 4087. — Ortaklar, W. Aydin, 1 ♂ 38 mm 1 ♀ 37 mm Cpxlg., POHL leg. 1969 S. 811, 812 NHMW Nr. 4088. — 66 km SO Aydin, 8 ♂ 16—41, 5 ♀ 17—22 mm Cpxlg., PRETZMANN, KONETSCHNIG u. RADDA leg. 1969 (47) S 762—774, NHMW Nr. 4089. — 128 km SW Denizli, 2 ♂ 23—43 mm, 2 ♀ 34 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1969, S 788—791, NHMW Nr. 409. — 114 km SW Denizli (zw. Kale u. Mugla) 5 ♂ 14—29 mm, 4 ♀ 19—29 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1969 (38), S 779—786, NHMW Nr. 4091. — 4 km W Topraktepe, 2 ♂ 19, 23 mm, 1 ♀ 20 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969 (40) S 804—806 NHMW Nr. 4092. — Paß NW Mugla, 1 ♂ 28 mm Cpxlg. S 776, PRETZMANN leg. 1969 (41) NHMW Nr. 4093. — Köcegiz, 1 ♂ 47 mm Cpxlg., EISELT leg. 1964 (289) S 761 NHMW Nr. 4094. — Dt., 1 ♂ 50,5 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969 (42) S 813, NHMW Nr. 4095. — Dt., 4 ♂ 23—43 mm, 1 ♀ 24 mm Cpxlg., PRETZMANN, KONETSCHNIG u. KOLLER leg. 1969 (42) S 792—796, NHMW Nr. 4096. — Ümzümlü, 1 ♂ 31, 1 ♀ 34 mm Cpxlg., EISELT leg. 1964 (42) S 797—799, NHMW Nr. 4097. — Kestep, SO Fethye 4 ♂ 37—52 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969 S 800—803, NHMW Nr. 4098. — 30 km NW Fethye, 2 ♂ 18, 19 mm, 1 ♀ 32 mm Cpxlg., BILEK leg. 1969 S 777, 807, 808, NHMW Nr. 4099. — Ciralik, 20 km S. Kemer, SW Antalya, 1 ♂ 47 mm Cpxlg., SPITZENBERGER leg. 1968, S 843, NHMW Nr. 4100. — Antalya, 3 ♂ 45—49 mm, 2 ♀ 44 mm Cpxlg. 1 juv., PRETZMANN u. RADDA leg. 1965, (29) S 775, 836—838, NHMW Nr. 4101. — Dt., 7 ♂ 16—46, 2 ♀ 19, 45 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969, (29) S 828—835. NHMW Nr. 4102. — 30 km NW Antalya, 1 ♂ 52 mm Cpxlg. PRETZMANN leg. 1969 (32) S 841 NHMW Nr. 4103. — Dt., 2 ♂ 39, 61 mm Cpxlg. (größtes bekanntes Stück dieser Art) BILEK u. KRITSCHER leg. 1969 (146) S 839, 840) NHMW Nr. 4104. — 2 km NE Aspendos, 1 ♀ 41 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969 (28) S 825, NHMW Nr. 4105.

Natio egerdiri (PRETZMANN 1962): 16 km NO Anamur, 3 ♂ 15—39 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969, (19) S 826, 827, NHMW Nr. 4106. — 71 km W. Anamur, 1 ♀ ca. 30 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969, (23) S 842, NHMW Nr. 4107. — 25 km N. Demirtas (zw. Alanya und Anamur) 6 ♂ 24—41, 4 ♀ 14—25 mm Cpxlg., PRETZMANN, KONETSCHNIG u. RADDA leg. 1969, (24) S 855—864, NHMW Nr. 4108. — 47 km W. Silifke, 2 ♂ 14, 17 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1969, (15) S 962—963, NHMW Nr. 4109.

Pucak, ca. 26 km S. Burdur, 7 ♂ 15—41 mm Cpxlg., 2 ♀ 19, 24 mm Cpxlg., PRETZMANN, KONETSCHNIG, RADDA u. KOLLER leg. 1969 (34), S 814—824, NHMW Nr. 4110. — SW Burdur, 1 ♂ 40 mm 1 ♀ 37 mm Cpxlg., PRETZMANN

leg. 1965, (21) S 809, 810, NHMW Nr. 4111. — Egerdirsee 5 ♂ 25–38 mm, 1 ♀ 31 mm Cpxlg., PRETZMANN, EISELT u. RADDA leg. 1965 (27) S 883–888, NHMW Nr. 4112. — Dt. Mus. Wien Nr. 1449, 3221, 3140, 3141, 3142 (Siehe PRETZMANN 1962), 2010, 2016, 2017, 2046–48, 1758–67. — Aladagh bei Konya, LEINFEST 1961, NHMW Nr. 3224.

Potamon (Potamon) potamios bileki PRETZMANN 1971

Taf. 2, Fig. 5; Taf. 4, Fig. 15; Taf. 6, Fig. 25; Taf. 8, Fig. 35; Taf. 10, Fig. 51

1962 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN (partim)

1965 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN (partim)

1971 *Potamon (Potamon) potamios bileki* PRETZMANN

1975 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN

1979 *Potamon (Potamon) potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO

Diagnose: Terminalglied der Go I lang, sehr schlank, Mesialwulst des Terminalgliedes endet erst im apicalen $\frac{1}{4}$ des Gliedes. Lateralrand unbehaart. Der Carapax ist mäßig gewölbt und deutlich skulpturiert. Die Scheren tragen keine Mahlfächen.

Material: Silifke, 2 ♂, 18 mm Cpxlg. RESSL leg. 1967, S 991–992. NHMW Nr. 4113. — 44 km NW Silifke, 9 ♂ 16–31 mm, 6 ♀ 21–33 mm Cpxlg, 3 juv., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1969 (13), S 865–882, NHMW Nr. 4114. — Muth, 15 ♂ 17–44 mm, 17 ♀ 17–40 mm Cpxlg. 6 juv., PRETZMANN, KONETSCHNIG, RADDA u. RESSL leg. 1969 (12), S 923–961, NHMW Nr. 4115. — Karaman 1 ♀ 17 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1965 (34), S 964, NHMW Nr. 4116. — Dt., ♂ 48,3 mm Cpxlg., BILEK leg. 1970, S 2014, NHMW Nr. 3785 (Holotypus). Dt., ♀ 48 mm Cpxlg., Allotypus. — Dt., 5 ♂ 18–44 mm, 5 ♀ 18,7–32,2 mm Cpxlg., S 889–897, NHMW Nr. 4117 (Paratypen). — Namrun, 2 ♂, 25–32 mm Cpxlg., 1 ♀ 25 mm Cpxlg., RESSL leg. 1967, S 188–190, NHMW Nr. 4118. — Dt., 10 ♂ 15–48, 15 ♀ 16–41 mm Cpxlg. 15 juv., PRETZMANN u. KONETSCHNIG leg. 1969 (8), S 893–922, 973–978, NHMW Nr. 4119. — Südl. Pozanti, PRETZMANN u. KOLLER leg. 1969 (7), 5 ♂ 16–43 mm, 1 ♀ 23 mm Cpxlg. 1 juv., S 966–972, NHMW Nr. 4120.

Potamon (Potamon) potamios karamani PRETZMANN 1962

Taf. 2, Fig. 6; Taf. 4, Fig. 16; Taf. 6, Fig. 26; Taf. 8, Fig. 36; Taf. 12, Fig. 57

1926 *Potamon potamios* PESTA

1962 *Potamon (Potamon) potamios karamani* PRETZMANN

1967 *Potamon (Potamon) potamios potamios* BOTT

1979 *Potamon (Potamon) potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO (partim)

Diagnose: Gonopoden mit mittelbreitem Terminalglied dessen Mesialwulst bis zur Mitte reicht oder noch kürzer ist. Carapax etwas stärker gewölbt (in Längsrichtung) als bei den vorgehenden Formen. Scheren ohne ausgeprägte Mahlfächen, Cpx. unbehaart.

Material: Adana, 1 ♂ 37 mm Cpxlg. EISELT leg. 1968, NHMW Nr. 4121. — Sirkeli, W. Ceyhan, 1 ♂ 30 mm Cpxlg., EISELT leg. 1966 (72), S 1082,

NHMW Nr. 4122. — 2 km W Osmanye, 2 ♂ 18, 23 mm, 3 ♀ 29—37 mm Cpxlg. EISELT leg. 1966 (15—19), NHMW Nr. 4123. — 35 km No Osmanye, Bahce, 1 ♂ 33, 1 ♀ 37 mm Cpxlg., EISELT leg. 1966 (168, 169), S 1006, 1007, NHMW Nr. 4124. — Maras, 1 ♂ 43 mm Cpxlg., EISELT leg. 1968 (741), NHMW Nr. 4125. — Harbye, 12 ♂, 11 ♀ 12 juv., EISELT u. PRETZMANN leg. 1965 (41), S 1010—1042, NHMW Nr. 4128. — Islahye, 4 ♂ 35—39 mm, 3 ♀ 23—43 mm Cpxlg., EISELT u. PRETZMANN leg. 1965 (39), S 998—1004, NHMW Nr. 4129.

Potamon (Potamon) potamios potamios OLIVIER 1804

Taf. 2, Fig. 7; Taf. 4, Fig. 17; Taf. 6, Fig. 27; Taf. 8, Fig. 37; Taf. 12, Fig. 58

- 1803 *Ocypode fluviatilis* LATREILLE (partim)
- 1804 *Cancer potamios* OLIVIER
- 1807 *Cancer fluviatilis* LATREILLE (partim)
- 1816 *Potamon fluviatile* SAVIGNY
- 1817 *Potamon fluviatile* SAVIGNY
- 1891 *Thelphusa fluviatilis* THALLWITZ
- 1897 *Potamon (Potamon) fluviatile* ORTMANN (partim)
- 1904 *Potamon (Potamon) potamios* RATHBUN (partim)
- 1910 *Potamon (Potamon) potamios* ALCOCK
- 1913 *Potamon potamios* FOWLER
- 1919 *Potamon (Potamon) potamios* COLOSI (partim)
- 1920 *Potamon (Potamon) edule potamios* COLOSI
- 1926 *Potamon potamios* PESTA (partim)
- 1926 *Potamon (Potamon) potamios* KERVILLE
- 1937 *Potamon potamios* PESTA (partim)
- 1940 *Potamon potamios* BOUVIER
- 1943 *Potamon potamios* PESTA (partim)
- 1962 *Potamon (Potamon) potamios potamios* PRETZMANN
- 1965 *Potamon (Potamon) setiger* PRETZMANN u. SCHEDEL (partim)
- 1965 *Potamon (Potamon) potamios potamios* PRETZMANN
- 1967 *Potamon (Potamon) potamios potamios* PRETZMANN
- 1966 *Potamon (Potamon) setiger* EISELT u. PRETZMANN
- 1967 *Potamon (Potamon) potamios palaestinensis* BOTT
- 1970 *Potamon potamios palaestinensis* BOTT
- 1979 *Potamon (Potamon) potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO (partim)

Da Mary RATHBUN in ihrer Monographie der Pseudothelphusiden unter *Potamon potamios* Material von Syrien und Palästina zitierte und die späteren Autoren (PARISI, GIGHI, GHIAVARINI) die Ägäischen Inselformen als Unterarten abtrennten, wurde in der Revision (PRETZMANN 1962) das syrisch-palästinensische Material als Nominatunterart bezeichnet.

BOTT (1967) stellt für diese Formengruppe die Bezeichnung *palästinensis* auf und begründet dies mit der Reiseroute OLIVIERs. Diese Behauptung ist in zweifacher Hinsicht falsch, da OLIVIER als erstem Punkt seiner Reise in Vorderasien im Libanon landete, wo *potamios* s. str. (sensu PRETZMANN 1962) vorkommt, wie PRETZMANN 1962 bereits im Materialnachweis ausführte. Zweitens kam OLIVIER im Norden nicht in das Gebiet, das von Formen bewohnt wird die eindeutig *potamios karamani* PRETZMANN zugeordnet werden

können. OLIVIER zitierte Flußkrabben aus Naxos, Syrien, Mesopotamien und Persien, diese Gebiete werden von mehreren Arten bewohnt (*edule*, *potamios*, *setiger*, *magnum*, *persicum*, *hüceste*). Die Abbildung OLIVIERs ist so ungenau, daß sie zur Charakterisierung von Unterarten nicht verwendet werden kann. *Potamon potamios palaestinensis* BOTT 1967 wird daher hier als Synonym von *Potamon potamios potamios* OLIVIER 1804 (sensu PRETZMANN 1962) aufgefaßt.

Da bis zur Revision 1962 nur Tiere mit regenerierten Scheren, Jungtiere, Tiere ohne Scheren und fast nur adulte Tiere ohne deutliche Mahlflächen vorlagen, wurde das regelmäßige Vorhandensein von Mahlflächen für ein wesentliches Kriterium zur Unterscheidung von *potamios* und *setiger* angesehen. Bereits die Untersuchung des Londoner Materials 1962 zeigte, (PRETZMANN 1965) daß zahlreiche Exemplare große Mahlflächen aufweisen, das ist auch bei dem von BOTT 1967 zitierten Material der Fall. Das 1965 bei Iskenderun aufgesammelte Material (in der vorläufigen Mitteilung: EISELT—PRETZMANN 1966 als *setiger* angeführt) weist durchweg große Mahlflächen auf. Eine genaue Untersuchung des Gonopodenbaues, der Cpxform (Wölbung, Epigastricalloben) und der Zahnzahlen zeigt, daß das Material von Iskenderun *potamios* s. str. zuzuordnen ist.

Diagnose: Gonopoden mit breitem, kurzem Terminalglied, dessen Mesialwulst deutlich apical der $\frac{1}{2}$ Seitenrandlänge endet, meist nicht in Form einer scharfen Ecke. Cpx in Längsrichtung stark gewölbt, stärkere Krümmung am Vorderrand der Cervicalregion. Unbehaart. Scheren mit starker Scherendifferenz und fast immer mit ausgeprägten Mahlflächen.

Material: Iskenderun, 11 ♂ 17—57 mm Cpxlg., 4 ♀ 35—39 mm Cpxlg., PRETZMANN u. RADDA leg. 1965 (48, 49), S 1043—1057, NHMW Nr. 4126. — Arsuz, S. Iskenderun, 1 ♂ 31 mm Cpxlg., EISELT leg. 1966 (37), S 1060, NHMW Nr. 4127.

Potamon (Potamon) setiger RATHBUN 1904

Taf. 2, Fig. 8; Taf. 5, Fig. 18; Taf. 7, Fig. 28; Taf. 8, Fig. 38; Taf. 12, Fig. 59

1804 *Cancer potamios* OLIVIER (partim)

1904 *Potamon (Potamon) setiger* RATHBUN

1913 *Potamon setiger* PESTA

1920 *Potamon edule setiger* COLOSI

1926 *Potamon potamios* PESTA (partim)

1952 *Potamon potamios* forma *setiger* PESTA

1962 *Potamon (Potamon) setiger* PRETZMANN

1967 *Potamon (Potamon) setiger* PRETZMANN

1967 *Potamon (Potamon) potamios setiger* BOTT

1970 *Potamon potamios setiger* BOTT

1975 *Potamon (Potamon) setiger* PRETZMANN u. SCHEDEL (partim)

1979 *Potamon (Potamon) setiger* STAROBOGATOV u. VASSILENKO

Diagnose: Cpx wenig gewölbt, Gonopoden mit schlanken Terminalgliedern mit langen Borsten an der Cephalolateralseite, Mesialwulst endet in der Mitte, meist noch etwas basal der Mitte, mit einem m. w. scharfen Knick,

der Mesialrand verläuft von diesem Knick bis zum Terminalende sanft konkav geschwungen. Die Epigastricalloben ragen etwas stärker vor als bei *potamios*. Cpxoberseite bei der Nominatform behaart (kurze Borsten).

Die Nominatform scheint auf die Umgebung von Aleppo beschränkt zu sein. Es dürfte in einer früheren, vermutlich niederschlagsreicheren Epoche zu Kontakt mit *potamios* gekommen sein, was zu Genintrogression geführt haben dürfte.

Bei Cencirili wurde eine Serie von Tieren aufgesammelt, die sich durch etwas stärkere Carapaxwölbung, Fehlen der Carapaxbehaarung, weniger geschwungene SR der Abomen unterscheidet.

Material: Sendschirili 1 ♂, 48 mm Cpxlg., LUSCHAN leg. 1895 (Mus. Berlin don.), Cotypus, NHMW Nr. 3233.

Subgenus *Centropotamon* PRETZMANN 1962

1962 *Potamon* (*Centropotamon*) PRETZMANN

1967 *Potamon* (*Potamon*) BOTT (partim)

1970 *Potamon* BOTT (partim)

1979 *Potamon* (*Potamon*) STAROBOGATOV u. WASILENKO (partim)

Potamon (*Centropotamon*) *hueceste hueceste* PRETZMANN 1962

Taf. 3, Fig. 9, 10, 11; Taf. 5, Fig. 19; Taf. 7, Fig. 29; Taf. 8, Fig. 39, 40, 41;
Taf. 11, Fig. 53, 54, 55

1962 *Potamon* (*Centropotamon*) *hueceste* PRETZMANN

1962 *Potamon* (*Centropotamon*) *magnum magnum* PRETZMANN (partim)

1966 *Potamon* (*Centropotamon*) *hueceste* EISELT und PRETZMANN

1967 *Potamon* (*Potamon*) *potamios persicum* BOTT (partim)

1970 *Potamon potamios potamios* BOTT (partim)

1971 *Potamon hueceste* PRETZMANN

1974 *Potamon hueceste* PRETZMANN

1979 *Potamon* (*Potamon*) *potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO (partim)

Diagnose: Endglied der Go I kurz, spitzkonisch, ohne merkliche Krümmung der Gonopodenspalte, wesentlich schlanker als Subterminalglied, geradegestreckt. Subterminalglied breit, gerade, mit deutlich vorspringendem mesialem Mantelrand, der eine m. w. gerundete Mesioterminalecke bildet.

Material: Angora, ESCHERICH leg. 1885, 13 ♂ 14–29 mm Cpxlg., 13 ♀ 15–30 mm Cpxlg., (Paratypen) S 1092–1119, NHMW Nr. 3181. — 63 km O. Ankara 4 ♂ 25–38 mm Cpxlg., 4 ♀ 24–32 mm Cpxlg., BILEK leg. 1970, (90) S 516–522, NHMW Nr. 4130. — Bei Celebi (Ankara–Kirsehir) Kizilirmak, 4 ♂ 14–38 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1973, S 2176–2184, NHMW Nr. 4131. — Sereflikochisar, O. Zufluß zum Tuz Göl, 5 ♂ 13–27 mm, 6 ♀ 19–32 mm Cpxlg., PRETZMANN u. RADDA leg. 1965, (54) S 1140–1150, NHMW Nr. 4132. — Dt., 2 ♂ 22, 32 mm, 1 ♀ 25 mm Cpxlg. 1 juv. PRETZMANN leg. 1972, (78) S 1564–1567, NHMW Nr. 4133. — Bei Kayadibi (Kaiseri–Sivas) 1 ♂ 30 mm Cpxlg., AHNELT leg. 1975 NHMW Nr. 4134. — 38 km W. Elazig 9 ♂ 11 ♀ PRETZMANN leg. 1972 (75), S 1476–1495, NHMW Nr. 4135. — Pinarbasi,

14 ♂ 17—40 mm Cpxlg., 7 ♀ 17—38 mm Cpxlg. 8 juv. PRETZMANN u. KUBIENA leg. 1973, S 2185—2199, NHMW Nr. 4136. — Dt., 6 ♂ 16—42 mm, 13 ♀ 15—46 mm Cpxlg. 5 juv. PRETZMANN, KONETSNIG u. BILEK leg. 1972, (76) S 1508—1524, 1545—1547, 1550. NHMW Nr. 4137. — W. Darende, 3 ♂ 18—26 mm, 3 ♀ 20—24 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KUBIENA 1973 leg. S 2200—2206, NHMW Nr. 4138. — O. Gürün, 3 ♂ 15—32 mm Cpxlg., PRETZMANN leg. 1973, S 2207—2209. — NHMW Nr. 4139. — 26 km NW Bingöl, 11 ♂ 16—43 mm 7 ♀ 21—42 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KUBIENA leg. 1973, (10) S 2170—2175, NHMW Nr. 4140, 4141. — 21 km O. Agri, 9 ♂ 15—39 mm, 10 ♀ 25—39 mm Cpxlg. PRETZMANN u. BILEK leg. 1970 (80), S 1120—1137, NHMW Nr. 4142. — Dt., 25 ♂ 18—34 mm, 32 ♀ 17—36 mm Cpxlg., 7 juv. PRETZMANN, BILEK, KONETSNIG u. RESSL leg. 1972 (71), S 1571—1633, NHMW Nr. 4143. — 13 km SW Hamur, S. Agri, POHL leg. 1967, 3 ♂ 29—35 mm, 3 ♀ 27—42 mm Cpxlg., S 1204—1209, NHMW Nr. 4144. — Zw. Tanyeri u. Pülmür (O. Erceincan) 1 ♂ 27 mm, 6 ♀ 15—23 mm Cpxlg. PRETZMANN leg. 1972 (74), S 1557—1563, NHMW Nr. 4145. — 60 km O. Erzincan, 1 ♂ 38 mm Cpxlg., POHL leg. 1967, S 1009, NHMW Nr. 4146. — 36 km N Gaziantep, 2 ♂ 47, 59 mm Cpxlg., EISELT leg. 1966 (225, 281), S 1058, 1059, NHMW Nr. 4147. — Palu, 2 ♂ 34, 52 mm, 3 ♀ 30—48 mm Cpxlg., PIETSCHMANN leg. 1914, S 1978—1982, NHMW Nr. 3169. — Euphrat, zw. Urpha und Kharput, 2 ♂ 22—28 mm, 1 ♀ 29 mm Cpxlg., PIETSCHMANN leg. 1914, S 1963—1965, NHMW Nr. 3170. — Euphrat, Tschingusch, 3 ♂ 20—38 mm Cpxlg., PIETSCHMANN leg. 1914, NHMW Nr. 3174. — Djerabliss, Euphrat, 1 ♀ PIETSCHMANN coll. 1914, NHMW Nr. 3166. — Oberlauf d. Euphrat, 1 ♀ PIETSCHMANN leg. 1915, NHMW Nr. 3196. — ? Ziare, 1 ♀ PIETSCHMANN leg. 1914, NHMW Nr. 3176.

Es lassen sich drei Ausprägungstypen unterscheiden:

Natio hüceste: Der mesiale Mantelrand ist weich geschwungen. Typusserie NHMW Nr. 3181 (s. o.). Hierher gehören die Stücke von Sereflikochisar und vom Kizilirmak.

Natio agris: Der mesiale Mantelrand ist abrupt nach unten geknickt. Typusserie NHMW Nr. 4142, 4143 (s. o.). Hierher gehören die Formen aus dem obersten Euphratgebiet, bei Agri.

Natio gaziantepis: Der mesiale Mantelrand ist gerundet und basalwärts eingezogen, das Subterminalglied ist in der Mitte schlanker als terminal.

Typusserie: NHMW Nr. 4147 (s. o.). Hierher gehören die Stücke vom mittleren Euphrat bis zur Grenze.

Potamon (Centropotamon) hüceste armenicum PRETZMANN 1962

Taf. 11, Fig. 56

1967 *Potamon (Potamon) potamios potamios* BOTT (partim)

1970 *Potamon potamios potamios* BOTT (partim)

1976 *Potamon (Potamon) hüceste armenicum* PRETZMANN

1979 *Potamon (Potamon) potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO (partim)

Diagnose: Mesialer Mantelrand in der ganzen Länge gleichmäßig geschwungen, Subterminalglied aber nicht eingezogen.

Material: SO Erzerum, 2 ♂ 23, 42 mm, 1 ♀ 28 mm Cpxlg., STEINER leg. 1962, S 485—487, NHMW Nr. 3296.

Potamon (Centropotamon) magnum vangölium PRETZMANN 1976

Taf. 3, Fig. 12; Taf. 7, Fig. 30; Taf. 8, Fig. 43; Taf. 12, Fig. 60

1962 *Potamon (Centropotamon) magnum magnum* Natio angölium PRETZMANN

1962 *Potamon (Centropotamon) magnum magnum* PRETZMANN (partim)

1967 *Potamon (Potamon) potamios potamios* BOTT (partim)

1970 *Potamon potamios potamios* BOTT (partim)

1976 *Potamon (Centropotamon) magnum vangölium* PRETZMANN

1979 *Potamon (Potamon) potamios* STAROBOGATOV u. VASSILENKO (partim)

Diagnose: Terminalglied der Go I etwas schräg, unteres Drittel mit etwa parallelen Seitenrändern, Außenrand leicht geschwungen, Innenrand geknickt, äußere $\frac{2}{3}$ gleichmäßig konisch. Außenrand des Subterminalgliedes etwas geschwungen. Kragenwulst deutlich vorspringend, mit dem mäßig vorspringenden Mantelrand eine auffällige Doppelloben bildend.

Material: Bei Timar, Vanseezufluß, 4 ♂ 37—48 mm, 1 ♀ 41 mm Cpxlg., PRETZMANN u. KUBIENA leg. 1973, S 2165—2169, NHMW Nr. 3881. — Hakkari, 3 ♂ 28—41 mm Cpxlg., EISELT u. BILEK leg. 1966, S 1089—1091, NHMW Nr. 3884. — 22 km N. Yüksekova, 3 ♂, 33—39 mm Cpxlg., EISELT leg. 1966 (689—691) S 1083—1085 NHMW Nr. 3887. — 28 km NW Yüksekova, 1 ♂ 32 mm Cpxlg., EISELT leg. 1968 (642) S 1074, NHMW Nr. 3886. — Cucurca (Vil Hakkari) 2 ♂ 39, 43 mm Cpxlg., EISELT u. BILEK leg. 1968 (611, 740), S 1080, 1081, NHMW Nr. 3885. — 20 km W Siirt (Vil. Hakkari) 1 ♂ 34 mm, 1 ♀ 27 mm Cpxlg., EISELT u. BILEK leg. 1966 (496, 497), S 1086, 1087, NHMW Nr. 4148. — Silvan, e. Siirt, 1 ♀ 27 mm Cpxlg., EISELT leg. 1974 (2761), NHMW Nr. 4149. — 10 km SW Baykan, 1 ♂ 37 mm Cpxlg., EISELT leg. 1968 (521), S 1077, NHMW Nr. 3883. — 12 km S. Bitlis, EISELT u. BILEK leg. 1968, 1 ♂ 24 mm, 1 ♀ 26 mm Cpxlg. (1174, 1176), S 472—474, NHMW Nr. 3882. — Umgebung von Bitlis, PIETSCHMANN leg. 1914, 3 ♂ 4 ♀, NHMW Nr. 3173, 3175, 3180. — 150 km NNE Diyarbakir, Tuzlagözü, 1 ♂ 22, 1 ♀ 25 mm Cpxlg., EISELT leg. 1973 (1718, 1719), NHMW Nr. 4150. — 40 km SO Diyarbakir, EISELT leg. 1966 (319), S 1079, NHMW Nr. 4151. — ? Malatya. EISELT leg. 1968 (747), 1 ♀ 42 mm Cpxlg., S 1088, NHMW Nr. 4152.

Zur Verbreitung der Potamiden in der Türkei

In der Türkei treten drei Gruppen von Potamiden auf, die hier als Untergruppen angeführt werden: *Potamon* s. str., *Centropotamon* und *Pontipotamon*. Wie bereits früher dargelegt, ist die Festlegung der Rangordnung der Einheiten schwierig. Die Unterscheidung von Gattungen beruht bei den Süßwasserkrabben vorwiegend auf dem Bauplantyp der Gonopoden, Artunter-

schiede auf Gonopodeneigenheiten innerhalb dieses Typs. Trennt man innerhalb dieser Arten weiter nach Carapax- u. anderen Merkmalen, zeigt es sich, daß die so gewonnenen kleineren Einheiten sich auch durch Details in der Ausgestaltung der Gonopoden unterscheiden lassen. Alle hier angeführten Gruppen sind durch solche Gonopodenmerkmale an erster Stelle charakterisiert worden. Da eine morphometrische Untersuchung, die naturgemäß vorwiegend an den habituellen Merkmalen orientiert ist, sich in Vorbereitung befindet, wurde hier auf die habituellen Merkmale geringerer Wert gelegt.

Zwischen den hier als Untergattungen ausgewiesenen Gruppen wurden keine sicheren Übergänge oder Anzeichen von Mischformen beobachtet. Auch die als Unterarten bezeichneten Einheiten sind, soweit das hier beschriebene Material reicht, deutlich voneinander abgesetzt, mit Ausnahme der Südostecke der Türkei, wo sich im Hattai Merkmalsüberschneidungen zeigen. Hier scheint eine Genintrogression von *setiger* zu *potamios* erfolgt zu sein.

Der Norden wird von *Pontipotamon* bevölkert. Die Verbreitung dieser Untergattung reicht wesentlich weiter nach Süden als 1962 angenommen wurde. Sie reicht etwas über 38,5° n. B., wie die Funde südlich Izmir, Akshehir, Ürgüp und Bünyan gezeigt haben. Im zentralen Hochplateau sind Süßwasserkrabben allerdings eher selten und werden hier vielfach durch Flußkrebse ersetzt. In das Verbreitungsgebiet von *Pontipotamon* dürfte *Centropotamon* später von Osten her eingedrungen sein. Ob *Centropotamon* den gesamten Kizilirmak bis zum Schwarzen Meer bevölkert, kann noch nicht gesagt werden. Zwischen Gemerek und Irmak wurde er an mehreren Stellen nachgewiesen. Oberhalb von Sivas konnten trotz intensiver Suche keine Krabben erbeutet werden. Der Sakarya wird von *Pontipotamon* bewohnt, wie Funde bei Polatli und Adapazari gezeigt haben. *Centropotamon* besiedelt weiter das gesamte Einzugsgebiet des Euphrat und Tigris sowie des Araxes. Der übrige Raum um die Mittelmeerküste wird von *Potamon* (sensu PRETZMANN 1962) bewohnt.

Während *P. (Pontipotamon) ibericum tauricum* den Hauptteil des Verbreitungsgebietes von *Pontipotamon* bewohnt, ist der durch die großen Mahlscheren gekennzeichnete *ibericum meandris* auf ein kleines Gebiet an der Aegaeisküste beschränkt, dessen Abgrenzung noch unsicher ist. Bei *ibericum tauricum* kann eine östliche und eine westliche Population unterschieden werden, die wahrscheinlich durch *Centropotamon* voneinander getrennt sind. Von diesen beiden ist die persische Population, wahrscheinlich ebenfalls durch *Centropotamon* abgetrennt, zu unterscheiden.

Potamon zerfällt in zwei Arten, *potamios* und *setiger*, zwischen denen aber noch Genintrogressionen vorgefallen sein dürften. Die Art *setiger* ist wahrscheinlich auf ein kleines Gebiet bei Aleppo beschränkt, in der Türkei treten nur Tiere mit ähnlichen Gonopoden, aber ohne Cpx-behaarung bei Sendschirili auf. Die Art *potamios* läßt sich in vier Unterarten gliedern: *hippocratis* im Westen bis westlich Silifke, wobei sich eine westliche und nordöstliche Populationsgruppe unterscheiden lassen, *bileki*, im Bereich zwischen Göksu und

Cahit, *karamani* im Seyhan- und Ceyhan-Einzug, im nördlichen Amanusgeb. und im Hattai-Tal, *potamios* bei Iskenderun.

Centropotamon ist mit den Arten *hüceste* und *magnum* vertreten, letztere mit der Unterart *vangölium* im Vansee- und Tigriseinzug. Von *hüceste* konnte die Unterart *armenicum* im Araxeseinzug bei Erzurum nachgewiesen werden. *hüceste* s. str. bildet 3 Populationsgruppen: Kizilirmak-Region, Euphratoberlauf und Euphratunterlauf (Grenze etwa zw. Elazig und Malatya).

Der Verbreitungsmodus der Potamidenarten in Vorderasien läßt den Schluß zu, daß hier physikalisch-ökologische und auch historische Ursachen anzunehmen sind. Manche Grenzen verlaufen innerhalb von zusammenhängenden Flußsystemen, manche Areale sind durch unbewohnte Gebiete getrennt, die Inseln durch das Meer. Zwischen den süd türkischen Unterarten hat es sicherlich früher schärfere Trennungen gegeben, etwa Aufspaltung in Rückzugsgebiete während der Eiszeit oder Isolierung auf Inseln. Auch ein Wechsel von trockenen und niederschlagsreichen Perioden kann hier von Bedeutung gewesen sein.

An solche Wechsel ist vor allem im syrisch-palästinensischen Raum zu denken. Hier fand offensichtlich in einer feuchteren Periode Kontakt zwischen *setiger* und *potamios* statt, was zu einer Introgression von Merkmalen geführt hat. So ist die Ausbildung einer starken Scherendifferenz und mächtiger Mahlfächen in die Unterart *potamios* eingedrungen. Etwas stärkere Scherendifferenz ist bei allen *potamios*-Rassen zu finden; die Mahlscheren in ausgeprägter Form treten nur bei *potamios* s. str. auf, und zwar bei Iskenderun durchwegs, bei den palästinensischen Stücken nur zum Teil. Die Gonopodenform hat hier keine Veränderung erfahren, ebensowenig der Carapax. Bei den Tieren im Hattai finden wir die Carapaxform von *potamios potamios*, die Gonopodenform entspricht weitgehend der von *karamani*, es kommt auch vereinzelt die für *setiger* typische Behaarung vor, aber keine Mahlschere.

Das Auftreten von Mahlscheren bei *Pontipotamon ibericum meandris*, der an der Grenze von *Pontipotamon* und *Potamon* vorkommt, könnte vielleicht auch als Genintrogression angesprochen werden. Dagegen spricht jedoch der Umstand, daß gerade bei den westlichen *Potamios*rassen keine Mahlfächen auftreten, in dem ganzen Gebiet zwischen Ceyhan und Izmir. Es sind auch sonst nirgends Anzeichen einer Vermischung zwischen *Pontipotamon* und einer anderen Untergattung zu finden. Es hat eher den Anschein, daß das Verbreitungsgebiet von *Pontipotamon* durch das Eindringen von *Centropotamon* mehrfach unterbrochen wurde, sodaß sich hier verschiedene Unterassen herausbilden. Die Meinung BOTT's (1967), daß *meandris* zu *potamios* zu rechnen sei, ist völlig unverständlich, da die Gonopoden völlig dem Bautyp von *Pontipotamon* entsprechen und nur geringfügige Unterschiede zu den anderen Unterarten von *ibericum* zu finden sind, die nichts mit Merkmalen von *Potamogonopoden* zu tun haben. (Vgl. Abb. 45). Hier lag offensichtlich Materialverwechslung vor.

Die ausgewiesenen Untergattungen sind nicht in gleichem Maße differenziert. So ist *Pontipotamon* am stärksten von den anderen unterschieden, gefolgt von *Euthelphusa*. *Potamon*, *Centropotamon* (und *Orientopotamon*) scheinen näher miteinander verwandt zu sein. Die Unterschiede zwischen *Euthelphusa*, *Pontipotamon* und den übrigen entsprechen etwa den Gruppen im östlicheren asiatischen Bereich, denen BOTT in seiner Monographie (1972) zumeist den Rang von Gattungen zugewiesen hat.

Literatur

- BOTT, R. (1967): Potamidae aus Afghanistan, Westasien und dem Mittelmeerraum. — Vid. Medd. Dansk. nat. Foren 130, 7.
- (1970): Die Süßwasserkrabben aus Asien und ihre Klassifikation. — Senk. Biol. 50, 358.
- (1970): Die Süßwasserkrabben von Asien, Europa und Australien und ihre Stammesgeschichte. — Abh. Senkenberg. nat. Ges. 526.
- (1941): Die Süßwasserkrabbe (*Potamon fluviatile*) Natur und Volk, 136.
- CZERNIAVSKY, V. (1884): Materiala ad Zoographiam Ponticam comparatam F II, Crustacea Decapoda Pontica littoralia. — Charkov.
- COIFMANN, I. (1938): Nota sul *Potamon edule* dell Anatolia. — Boll. Zool. It. Torino 9, 17, 223.
- KERVILLE (1926): Voyage zoologique de Henry GADEAU de KERVILLE en Asie Mineure, Paris.
- OLIVIER, G. A. (1801): Voyage dans l'Empire Ottoman, v. 2, p. 171.
- GHIGHI, A. (1929): Ricerche faunistiche nelle Isole Italiane dell'Egeo. Potamonidi. — Arch. Zool. It. 13, 243.
- PESTA, O. (1913): Dekapoden aus Mesopotamien. — Ann. Nat. Hist. Mus. Wien 27, 18.
- (1926): Carcinologische Mitteilungen. — Arch. Hydrobiol. 16, 605.
- (1937): Vergleichende Untersuchung zur Kenntnis der geographischen und verandtschaftlichen Grenzen zwischen den Süßwasserkrabben *Potamon fluviatilis* und *Potamon potamios*. — Zool. Jahrb. Syst. 69, 93.
- PRETZMANN, G. (1962): Die mediterranen und vorderasiatischen Süßwasserkrabben (Potamoniden). — Ann. nat. Hist. Mus. Wien 65, 105.
- (1963): Weiterer Bericht über die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden. — Ann. Nat. Hist. Mus. Wien 66, 373.
- (1967): Die mediterranen und vorderasiatischen Potamoniden der Naturhistorischen Museen in Paris, Turin, Kopenhagen und Washington. — Ann. Nat. Mus. Wien 70, 217.
- (1971): Scheren und Scherenbezeichnung bei *Potamon*. — Ann. Nat. Hist. 75, 489.
- (1971): Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien: 1. Zwei neue Unterarten von Süßwasserkrabben. Ann. Nat. Mus. Wien 75, 473.
- (1972): Bericht über die dritte nach Anatolien durchgeführte zoologische Sammelreise. — Ann. Nat. Mus. Wien 76, 747.
- (1973): Bericht über eine Sammelreise nach Iran und Anatolien 1970. Ann. Nat. Mus. Wien 77, 321.
- (1974): Bericht über eine Sammelreise nach Iran im Frühjahr 1972. — Ann. Nat. Mus. Wien 78, 453.
- (1975): Bericht über die 1974 nach Iran und Anatolien durchgeführte Sammelreise. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 79, 597.
- (1976): Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien. 5: Weitere neue Süßwasserkrabben. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 80 (in Druck).

- PRETZMANN, G. (1976): Ergebnisse einiger Sammelreisen nach Vorderasien. 6: Die Süßwasserkrabben Persiens. — Ann. Naturhist. Mus. Wien. In Druck.
- und C. SCHEDEL (1975): Vorläufiger Bericht über Ergebnisse morphometrischer Studien an Potamiden. — Sber. Österr. Akad. Wiss. 184, 19.
- RATHBUN, M. (1904): Les crabes d'eau douce. + Nouv. Arch. Mus. Hist. Nat. Paris 4, 6, 225.
- SAVIGNY, J. C. (1816): Memoires sur les Animaux sans vertebres. 1. Paris.
- (1817): Description de l'Egypte Hist. Nat., Pl. 11.
- STAROBOGATOV, J. u. VASSILENKO, S. (1979): Zur Systematik der Süßwasserkrabben der Familie Potamidae (Crustacea Decapoda, Brachyura) des Mittelmeergebietes und Vorderasiens. — Zool. J. Leningrad 58, 12, 1790—1801.

Tafelerklärungen

Tafel 1

- Fig. 1. *Potamon* (*Pontipotamon*) *ibericum meandris*, Holotypus, Cpx. 1,1×. — Fig. 2. *Potamon* (*Pontipotamon*) *ibericum tauricum*, Balikesir, Cpx. 1,2×. — Fig. 3. *Potamon* (*Potamon*) *potamios hippocratis*, Antalya, Cpx. 1,1×. — Fig. 4. *Potamon* (*Potamon*) *potamios hippocratis*, Egerdir, Cpx., 1,4×.

Tafel 2

- Fig. 5. *Potamon* (*Potamon*) *potamios bileki*, Muth, Cpx. 1,06×. — Fig. 6. *Potamon* (*Potamon*) *potamios karamani*, Maras, Cpx., 1,2×. — Fig. 7. *Potamon* (*potamon*) *potamios potamios*, Iskenderun, Cpx. 0,9×. — Fig. 8. *Potamon* (*Potamon*) *setiger* N. sendschirili, Paratypus, 1,1×.

Tafel 3

- Fig. 9. *Potamon* (*Centropotamon*) *hueceste hueceste*, Agri, 1,4×. — Fig. 10. *Potamon* (*Centropotamon*) *hueceste hueceste*, Gaziantep, Cpx. 0,8×. — Fig. 11. *Potamon* (*Centropotamon*) *hueceste hueceste*, Elazig, Cpx. 1,3×. — Fig. 12. *Potamon* (*Centropotamon*) *magnum vangölium*, Timar, 1,1×.

Tafel 4

- Fig. 13. *Potamon* (*Potamon*) *potamios hippocratis*, Antalya, frontal (1:1). — Fig. 14. *Potamon* (*Potamon*) *potamios hippocratis*, Egerdir, frontal, 1,4×. — Fig. 15. *Potamon* (*Potamon*) *potamios bileki*, Muth, Frontal, 1,06×. — Fig. 16. *Potamon* (*Potamon*) *potamios karamani*, Maras, frontal, 1,1×. — Fig. 17. *Potamon* (*Potamon*) *potamios potamios*, Iskenderun, frontal, 0,8×.

Tafel 5

- Fig. 18. *Potamon* (*Potamon*) *setiger*, N. sendschirili, frontal, 0,9×. — Fig. 19. *Potamon* (*Centropotamon*) *hueceste hueceste*, Elazig, frontal 1,3×. — Fig. 20. *Potamon* (*Centropotamon*) *magnum vangölium*, Timar, 1,1×. — Fig. 21. *Potamon* (*Pontipotamon*) *ibericum tauricum*, Balikesir, frontal 1,2×. — Fig. 22. *Potamon* (*Potipotamon*) *ibericum meandris*, frontal, 1,1×.

Tafel 6

- Fig. 23. *Potamon* (*Potamon*) *potamios hippocratis*, Köcegiz, Scheren, 1,2×. — Fig. 24. *Potamon* (*Potamon*) *potamios hippocratis*, Egerdir, Scheren, 1,4×. — Fig. 25. *Potamon* (*Potamon*) *potamios bileki*, Scheren (1:1)×. — Fig. 26. *Potamon* (*Potamon*) *potamios karamani*, Scheren, 1,2×. — Fig. 27. *Potamon* (*Potamon*) *potamios potamios*, Iskenderun, Scheren, 0,9×.

Tafel 7

Fig. 28. *Potamon (Potamon) setiger* N. *sendschirili*, Scheren, 0,8×. — Fig. 29. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Elazig, Scheren, 1,3×. — Fig. 30. *Potamon (Centropotamon) magnum vangölum*, Timar, Scheren, 1,1×. — Fig. 31. *Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris*, Scheren (1:1). — Fig. 32. *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum*, Balikesir, Scheren 1,2×.

Tafel 8

(Abdomen, schwach vergrößert)

Fig. 33. *Potamon (Potamon) potamios hippocratis*, Köcegiz. — Fig. 34. *Potamon (Potamon) potamios hippocratis*, Egerdir. — Fig. 35. *Potamon (Potamon) potamios bileki*, Muth. — Fig. 36. *Potamon (Potamon) potamios karamani*, Maras. — Fig. 37. *Potamon (Potamon) potamios potamios* Iskenderun. — Fig. 38. *Potamon (Potamon) setiger* N. *sendschirili*. — Fig. 39. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Gaziantep. — Fig. 40. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Elazig. — Fig. 41. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Agri. — Fig. 42. *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum*, Balikesir. — Fig. 43. *Potamon (Centropotamon), magnum vangölum*, Timar. — Fig. 44. *Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris*.

Tafel 9

Fig. 45. *Potamon (Pontipotamon) ibericum meandris*, Holotypus, li. Go I ca. 10×. — Fig. 46. *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum*, Ecine, li. Go I ca. 10×. — Fig. 47. *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum*, W. Gerece, li. Go I ca. 10×. — Fig. 48. *Potamon (Pontipotamon) ibericum tauricum*, S. Samsun, li. Go I ca. 10×.

Tafel 10

Fig. 49. *Potamon (Potamon) potamios hippocratis*, Coö, li. Go I ca. 14×. — Fig. 50. *Potamon (Potamon) potamios hippocratis*, Antalya, li. Go I ca. 14×. — Fig. 51. *Potamon (Potamon) potamios bileki*, Muth, li. Go I ca. 14×. — Fig. 52. *Potamon (Potamon) potamios hippocratis*, Egerdir, li. Go I ca. 14×.

Tafel 11

Fig. 53. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Holotypus, li. Go I ca. 10×. — Fig. 54. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Agri, li. Go I ca. 10×. — Fig. 55. *Potamon (Centropotamon) hueceste hueceste*, Gaziantep, li. Go I ca. 12×. — Fig. 56. *Potamon (Centropotamon) hueceste armenicum*, Holotypus, li. Go I ca. 12×.

Tafel 12

Fig. 57. *Potamon (Potamon) potamios karamani*, Maras, li. Go I ca. 14×. — Fig. 58. *Potamon (Potamon) potamios potamios*, Iskenderun, li. Go I ca. 14×. — Fig. 59. *Potamon (Potamon) setiger sendschirili*, li. Go I ca. 14×. Fig. 60. *Potamon (Centropotamon) magnum vangölum*, Timar, li. Go I ca. 14×.

Die Zeichnungen der Tafeln 2, 5, 7, 9, 12, 14 wurden von Peter TURCSAK nach Originalphotos angefertigt. Photos vom Autor.























